

LOHN DER EHRE – TEIL II

Predigtnotizen vom 20. Dezember 2020 von Uwe Hog

Das Gute zu leben wurde mir von meinen wunderbaren, lieben Eltern in die Wiege gelegt. Und als ich später anfang, selbständig zu denken und Dinge zu hinterfragen, kam auch bei mir die Frage auf, ob man die Welt als einzelner Mensch wirklich positiv beeinflussen könne, wo man doch selbst so oft daneben tritt.

Ich kann mich erinnern, dass ich sehr resignierte Gedanken, also wenig Glauben daran hatte.

Heute zeigt mir der Herr mehr und mehr auf, welche Ressourcen uns Christen tatsächlich zur Verfügung stehen. Heute bin ich der festen Überzeugung, dass jeder Christ, der durch eine lebendige Beziehung zu unserem guten Vater im Himmel, danach strebt das Wesen Gottes hier auf der Erde widerzuspiegeln, in der Lage ist, nicht nur die Welt um sich, sondern ganze Landstriche und mehr zu beeinflussen.

Jesus ist gekommen, um uns das Wesen des Vaters zu zeigen. Und wir nennen uns Christen, weil wir danach trachten, mehr und mehr, SEIN Wesen zu verkörpern. Lassen wir uns verändern durch SEIN Wort und durch SEINEN Geist.

Wir werden dafür belohnt werden, auf der Erde und im Himmel.

Benoit hatte im Gottesdienst am vergangenen Sonntag bereits im 1. Teil von der Belohnung, dem Lohn gesprochen, den Menschen erhalten, wenn sie andere und Gott ehren.

Wir hatten gehört, dass es **Gottes Wille** ist und Er **Freude** daran hat, **uns zu belohnen**.

Um Lohn zu empfangen müssen wir in Seinem Wort bleiben, in Ihm bleiben. Und Benoit schlüsselte uns auf, dass es möglich ist, **wenig** oder gar **keinen Lohn** oder **vollen Lohn** zu empfangen (Beispiele: Gelähmter und römischer Offizier).

Vollen Lohn empfangen wir, wenn wir **unsere Nächsten ehren**, und zwar die,

- die **über uns** stehen (**Autorität** haben, in der Bibel: **Obrigkeiten**),
- die **auf gleicher Stufe** wie wir stehen und
- die, **die uns anvertraut sind**

(Matthäus 10,40-42).

EHRE ALLE MENSCHEN

1.Petrus 2,17

Erweist allen Menschen Ehre

Beispiel:

Der barmherzige Samariter (Lukas 10, 30-37)

Wenn es Dir schwerfällt, kannst Du **Gott darum bitten, Respekt und Ehrerbietung für alle Menschen in Dein Herz gelegt zu bekommen**. Dein ganzes Leben wird sich verändern!

Das Reich Gottes ist ein Königreich. Am Beispiel von **David**, der **Saul** bis weit über dessen Tod hinaus **als von Gott eingesetzter König ehrte**, konnten wir erkennen, was es heißt, von Gott autorisierte Obrigkeiten zu ehren.

WAS HEISST, JEMANDEN ZU EHREN?

Wir schätzen die Person wert,
sie gilt uns als kostbar und wichtig,
wir behandeln sie respektvoll und
wir ordnen uns der Person unter.

Zu ehren heißt also **nicht**, alles für gut zu befinden.

Zu ehren heißt, anzuerkennen, dass es Gott ist, der diesen Menschen erschaffen hat.

AUTORITÄT IN DER GESELLSCHAFT

Das Wort Gottes fordert uns auf, Menschen zu ehren, die in unserer Gesellschaft im Alltag Autorität besitzen, damit der Name Gottes und die Lehre nicht in Verruf geraten, Gott nicht respektlos behandelt wird.

Deshalb sollen wir Arbeitgeber, Lehrer oder Leiter ehren. Die Menschen sollen an uns **erkennen, was es heißt ein Christ** – also so wie Christus – **zu sein**. Das erkennen sie, wenn wir, **gerade in schwierigen Situationen**, in unserer Haltung oder Arbeitshaltung das Wesen Jesu zum Ausdruck bringen.

Wie kannst Du das tun?

Begegne den Menschen so, als würdest Du Gott begegnen.

AUTORITÄT UND EHRE IN DER FAMILIE

Unsere Eltern zu ehren, ist kein Vorschlag, es ist ein Gesetz, ein Befehl Gottes. Nun könnte der Einwand kommen: Aber im Neuen Bund sind wir nicht mehr an die Gebote gebunden. Dann frage ich Dich: „Liebst Du Jesus?“

Johannes 14,21

Wer meine Gebote festhält und sie befolgt, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Christen, deren Leben sich nicht an den Geboten Gottes orientiert, hatten keine echte Begegnung mit Jesus Christus durch den heiligen Geist.

(2.Johannes 6, 1.Korinther 7,19)

Respektloses Verhalten gegenüber unseren Eltern ist in unserer Gesellschaft leider zum Standard geworden. Das liegt zum Großteil an den Einflüssen der Gesellschaft, aber auch an der Lauheit von uns christlichen Eltern. Im Fernsehen und Internet, wo es oft als cool angesehen wird, wenn man sich frech und rebellisch gegenüber seinen Eltern verhält. Das Wort Gottes aber sagt:

5.Mose 27,16

*Verflucht sei, wer seinen Vater und seine Mutter verachtet!
Und das ganze Volk soll sagen: Amen!*

Ein Fluch kann über viele Generationen dauern, wenn er nicht durchbrochen wird und keine aufrichtige Umkehr geschieht (Beispiel: Noah und Ham).

KINDER EMPFANGEN DOPPELTEN LOHN!

Epheser 6,2-3

1 Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist recht. 2 »Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren«, das ist das erste Gebot mit einer Verheißung: 3 »damit es dir gut geht und du lange lebst auf Erden«.

1. Es soll Dir gut gehen. Du wirst erfolgreich sein. Dein Leben wird von Frieden, Freude, Liebe und Gesundheit geprägt sein.
2. Du wirst ein langes Leben auf der Erde haben. Du wirst nicht an Krankheit oder vorzeitig sterben.

Wie sehr haben wir die Verheißung in diesem Gebot in unserer Gesellschaft vernachlässigt. Diesen Segen empfangen wir natürlich grundsätzlich nicht automatisch, sondern im Glauben an die Verheißung. Und damit wir dieses Leben im Überfluss führen, sprechen wir die Verheißungen mit unserem Mund durch Worte in Existenz, auch über unsere Kinder.

ELTERN

Wenn wir Eltern unsere **Kinder schätzen und lieben**, handeln und sprechen wir ihnen gegenüber so, dass ihr Leben aufblüht.

Es ist Gottes Wort, sein Plan und ein **geistliches Gesetz**, dass wir **reichlich Lohn** ernten werden, wenn wir unsere Kinder

- als **Belohnung** sehen,
- **richtig erziehen** und
- sie wirklich **lieben**,
- sie also **ehren**.

Wenn wir so Gott gehorchen, werden wir, wenn wir älter werden, ein von Freude und nicht von Sorgen geprägtes Leben haben.

Wir bleiben noch einen Augenblick bei den Autoritäten in der Familie und schauen auf die Ehepartner. Auch hier erhalten wir Segen bringende Schlüssel von Gott.

EHEPARTNER

- Ihr **Ehefrauen** ehrt Eure Männer, behandelt sie mit Respekt. **Männer brauchen Respekt.**
- Und Ihr **Männer** liebt Eure Frauen. **Frauen brauchen Liebe.**

Tipp: Predigt von Sandra und mir vom am 24. Mai.2020.

Ich will dennoch kurz auf die Autorität von uns Männern eingehen.

1.Petrus 3,7

*Ihr Männer sollt gleichermaßen einsichtig mit eurer Frau als dem schwächeren Gefäß zusammenleben und ihr Ehre erweisen, weil ihr ja gemeinsam Erben der Gnade des Lebens seid, **damit eure Gebete nicht verhindert werden.***

Petrus sagt, wir Männer sollen unsere Frauen in zweifacher Hinsicht ehren,

- als die schwächeren Gefäße und
- als Miterben der Gnade des Lebens

Übrigens: Als Miterben der Gnade des Lebens sind Frauen uns Männern vor Gott gleichgestellt. Ich habe vor Gott keinen Vorteil, nur weil ich ein Mann bin.

Der Mann ist das Haupt der Familie und sollte in dieser Eigenschaft **seine Frau bevorzugen**. Leiten im Reich Gottes bedeutet **dienen, nicht dominieren**.

Als Ehemänner sollten wir **nur dann nicht** auf die Wünsche unserer lieben Frauen eingehen, wenn wir uns sicher sind, dass es **für sie, für die Familie oder für das Reich Gottes das Beste** ist. In anderen Fällen sollten wir **ihre Wünsche über unsere** stellen.

Wir Männer sind nämlich dazu berufen, **unser Leben für sie hinzugeben**.

AUTORITÄT IN DER GEMEINDE

Wie bereits erwähnt, ist das Reich Gottes ein Königreich. Aus diesem Grund werden in der Gemeinde einige Personen in bestimmte Positionen eingesetzt und üben Autorität aus. Wenn wir diese Gemeindeleiter ehren, dann ehren wir damit Jesus. Und wenn wir Jesus ehren, dann ehren wir damit Gott Vater.

Matthäus 10,40-41

40 Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat. 41 Wer einen Propheten aufnimmt, weil er ein Prophet ist, der wird den Lohn eines Propheten empfangen; und wer einen Gerechten aufnimmt, weil er ein Gerechter ist, der wird den Lohn eines Gerechten empfangen;

So wie wir uns gegenüber Leiterschaft verhalten, mit ihnen reden und sogar, was wir über sie denken, zeigt, wie wir den behandeln, der die Leiterschaft gesandt hat, nämlich Gott.

Wer hier tiefer einsteigen möchte, dem empfehle ich die Geschichte von Mirjam und Aaron zu lesen, als sie gegen Mose redeten wegen seiner kuschitischen Frau (4.Mose 12). Auch in der Bibelschule wird hierauf in wunderbarer Art und Weise darauf eingegangen.

Gottes Anweisung an sein Volk ist:

Hebräer 13,17

Gehorcht euren Führern und fügt euch ihnen; denn sie wachen über eure Seelen als solche, die einmal Rechenschaft ablegen werden, damit sie das mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn das wäre nicht gut für euch!

Ich fordere Euch jetzt bewusst mit ein paar Fragen heraus, die mit Ehre gegenüber Leitern in der Gemeinde zusammenhängen. Beantworte sie für Dich im Stillen.

- Kommst Du rechtzeitig zum Gottesdienst?
- Spürst Du innerlichen Widerstand, wenn die Spendenbox durch die Reihen geht?
- Würdest Du die Bibelschule oder Hauskreise besuchen, wenn Du dafür 100.000 Euro geschenkt bekämst?

- Hast Du den Tipp von Leiter/in XY ernst genommen, und löst Dich immer mehr von Dingen aus Deinem „alten Leben“?
- Poppen während des Gottesdienstes die WhatsApp-Nachrichten auf Deinem Smartphone auf und Du antwortest während der Predigt mal schnell darauf.

Wenn Du wirklich in einer Gemeinde verwurzelt bist, dann misst Du den Worten der Leiterschaft großen Wert bei.

BEGEGNET IHNEN MIT ACHTUNG UND LIEBE

1.Thessalonicher 5,12-13

*12 Wir bitten euch aber, ihr Brüder, dass ihr diejenigen anerkennt, die an euch arbeiten und euch im Herrn vorstehen und euch zurechtweisen,
13 und dass ihr sie umso mehr in Liebe achtet um ihres Werkes willen. Lebt im Frieden miteinander!*

=> Eigenes falsches Verhalten in meinen ersten Glaubensjahren.

Die zufriedensten, friedlichsten, glücklichsten, wohlhabendsten und erfolgreichsten Christen, sind die, die eine hohe Meinung von ihren Leitern haben, sie aufrichtig ehren und für sie einsetzen.

Wir sind dazu aufgerufen alle Dinge anhand des Wortes Gottes zu prüfen.

Konfrontation ist gut, sie muss jedoch **in der richtigen Herzenshaltung** erfolgen. Sie muss **um des anderen willen geschehen**, nicht um unser selbst willen.

Beispiel: Reinhard Hirtler

Hütet Euch davor, Gerüchte zu verbreiten oder weiterzugeben.
Das gilt besonders für Gerüchte über Leiter im Leib Christi.

1.Timotheus 5,19

Gegen einen Ältesten nimm keine Klage an, außer aufgrund von zwei oder drei Zeugen.

Wenn wir uns die **biblischen Beispiele über Ehre für Leiter** betrachten, erkennen wir den wichtigsten Grund, weshalb wir dies als festen Bestandteil unserer Gemeindeskultur verankern müssen: Diese Männer und Frauen blieben **nah am Herzen Gottes**.

Das ist der größte Lohn, den Du empfangen kannst:

Gottes Herz zu kennen und mit ihm intime Gemeinschaft zu haben.

Gibt es etwas Großartigeres im Leben?

UNSERE MOTIVE

Keiner von uns Leitern strebt danach geehrt zu werden. Und diese Worte predige ich nicht, damit ich, oder jemand anders mehr Ehre erhielte. Das würde dem Wesen Gottes widersprechen, denn Jesus selbst sagte:

Johannes 5,41

Ich bin nicht darauf aus, von Menschen geehrt zu werden.

Und so wie Jesus, **die Ehre**, die ihm erwiesen wurde, in vollem Umfang und von ganzem Herzen **weitergab**, so wollen auch wir die Ehre, die uns erwiesen wird, **Jesus und dem Vater weitergeben**.

Und wir, die wir von Gott Autorität und Verantwortung übertragen bekommen haben, freuen uns für diejenigen, die uns Ehre erweisen, denn **der Vater wird die ehren, die uns ehren**. Sie werden Lohn erhalten.

MENSCHEN EHREN, DIE UNS ANVERTRAUT SIND

Jetzt werfen wir einen Blick auf die Menschen, die in bestimmten Lebensbereichen stehen. Menschen in Autorität haben die **Verantwortung zu korrigieren und zu disziplinieren**.

Nehmen sie diese Verantwortung nicht wahr, wenn dies erforderlich ist, tragen sie dazu bei, dass „die Kleinen“ sündigen. **Ein kleiner Junge, oder ein Auszubildender**, der sich selbst überlassen wird, entwickelt sich negativ, weil er keinen **Rahmen** kennt, indem es sich bewegen sollte.

Paulus weist die Korinther in beiden Briefen **mit klaren, strengen Worten** zurecht. Und im 2. Korintherbrief erklärt er, dass es wichtig ist, auf Disziplin und Korrektur zu achten. Autorität und Vollmacht sollen dazu dienen, Menschen voranzubringen, nicht zu schaden.

Im Herzen jeder, für einen bestimmten Dienst autorisierten Person, sollte das **brennende Verlangen** sein, **dazu beizutragen, dass es den anvertrauten Menschen gut geht, sie sich gut entwickeln und dass sie aufblühen**.

Wird ein **Fahrschüler** Fehler machen? Ja hoffentlich!

Die Aufgabe des Fahrlehrers ist es, den Schüler so anzuleiten, dass er in einer bestimmten Zeit lernt, das Auto selbständig und sicher auf der Straße und im Verkehr zu fahren. Dazu bedarf es natürlich auch Korrekturen und manchmal auch den Griff ins Lenkrad.

Für Leiter in der Gemeinde bedeutet das, dass wir **stets ein unverwässertes Evangelium lehren** müssen, auch wenn es manchen Menschen nicht passen wird und wir müssen **auch warnen und zurechtweisen, Menschen zur Buße führen**.

Wollen wir von unserem Herrn nicht alle einmal hören: „Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener.“

Jesus wünschte sich, dass wir **größere Werke tun, als er selbst**. Personen in Autorität, und insbesondere Leiter in christlichen Gemeinden sollten **die gleiche Herzeshaltung** gegenüber denen haben, die sie leiten.

Es wartet großer Lohn von Gott, der bereits in den Kindern, in den Mitarbeitern oder in den Gläubigen durch Gott gegebene Gaben und Talente bereitliegt.

Am Ende meiner Ausführungen komme ich nun zum wichtigsten Punkt:

EHRE DEN HERRN

1.Samuel 2,30

Wer mich ehrt, den will ich wieder ehren; wer mich aber verachtet, der soll auch verachtet werden!

Wenn Du Gott ehrst, wird er Dich ehren.

Wir können uns Gnade und Gunst nicht erkaufen, aber wir können uns in die richtige Position bringen, um sie zu empfangen, indem wir **Gottes Wort befolgen**.

Andere Menschen können wir **nur dann wirklich ehren, wenn wir deren Schöpfer ehren**. Eine Haltung des beständigen Ehrens kann sich nur dann entwickeln, wenn Dir Gott wichtiger ist als alles andere.

Das eigentliche Ziel ist, Gott zu ehren.

Die Ehre, die wir Autoritätspersonen, Menschen auf gleicher Ebene wie wir und „den Kleinen“ erweisen, bringen wir eigentlich Jesus entgegen und damit letztendlich Gott Vater.

Wer ehrt wird stets belohnt, egal ob wir seinen Dienern in Ehre begegnen oder Gott direkt ehren.

Lebe immer in der Furcht des Herrn und in wahrer Demut.

Vergiss niemals, wie groß das Verderben war, aus dem Jesus Dich errettet hat.

Erinnere Dich stets an seine Liebe und sei Dir bewusst, dass jeder Mensch, dem Du begegnest, genauso wertvoll ist wie Du selbst.

Ehre diese Menschen, denn auch Jesus hat sie geehrt, indem er sein Leben für sie gab.

Wenn Du das tust, wirst Du ebenfalls geehrt werden und Lohn empfangen.

Und Du wirst in der Lage sein, Dir das zu bewahren, was Du durch sein Erlösungswerk empfangen hast.

Amen

Buchtipp: Der Lohn der Ehre (John Bevere)